

»Selbstlernen statt belehren«

Haus Dalbenden ist beliebter Ferienfreizeit-Punkt für junge Gäste aus Wuppertal

Es regnet in Strömen aber die Luft riecht dennoch nach brennendem Holz. Die Jugendgruppe aus Wuppertal und ihre Betreuer haben sich unter das Dach einer großen Halle verzogen um trotz des Wetters den Programmpunkt »Schalen brennen« durchzuführen.

URFT (PD). Das »Haus Dalbenden« des Katholischen Schullandheimvereins Wuppertal im Eifeldörfchen Urft ist zum wiederholten Mal Austragungsort der Ferienfreizeit des Caritasverbandes aus Wuppertal. Die Stimmung unter den Kinder und Schülern ist gut und das liegt vor allem am Programm was für die drei wöchige Ferienfreizeit geboten wird. Geplant und organisiert wird es von der Wildnis-Schule von Vera Schröder aus Dahlem. »Wir arbeiten seit mehreren Jahren mit Frau Schröder und ihrer Schule zusammen und sind mit ihren Programmen sehr zufrieden«, meint der Wuppertaler Caritas-Mitarbeiter und Jugendbetreuer Christopher Gotzheim. In der ersten Woche geht es



Wegen dem Regen unter das Hallendach geflüchtet, die Ferienfreizeitgruppe aus Wuppertal rund um Feuer beim »Schalen brennen«
Foto: PD

um das Wildnis-Training. Neben dem Schalenbrennen aus Holzstücken stehen Stockbrotbacken, Bogenschießen und Hütten bauen noch viele andere Aktivitäten auf dem Programm. Auch die zwei weiteren Wochen sind bereits vorgeplant. Eine Woche steht ganz im Zeichen des Tanzens. Es wird ein Hip-Hop-Workshop angeboten. In der letzten Woche steht der Zirkus im Mittelpunkt. Aber nicht nur Ferienfreizeit wird im Schullandhaus

Dalbenden angeboten. Gebucht werden können Klassenfahrten, Wochenenden für Familienkreise, Sportvereine, Chöre und Orchester oder auch Mannschaften von Sportvereinen direkt bei den Herbergseltern Christine und Jürgen Augsten vor Ort. »Wir machen alles möglich, ob die große Hochzeit oder die Gruppe Motorradfahrer alle sind herzlich willkommen«, erklärt Schullandheimleiter Jürgen Augsten die Möglichkeiten im 107-Betten-

Haus in Urft. Seit 2007 steht den Gästen auch die Nutzung der Mehrzwecksporthalle zur Verfügung und wer nicht aus der Küche der Familie Augsten versorgt werden will kann den Selbstversorgerbereich mit großem Küchentrakt mitbuchen. Die Übernachtungszahlen geben dem Konzept des Landschulheimes Recht. Waren es 2010 noch 9400 Übernachtungen wird in diesem Jahr wohl die 10000-Marke geknackt.

Unter die Kinder der Ferienfreizeit fühlt sich auch der 1. Vorsitzende des Trägervereins aus Wuppertal Franz Gusinde wohl: »Unser Ziel ist es die Sozialstation der Schüler und Jugendlichen hier in Urft zu fördern. Dabei gehen wir nach der Methode vor: Selbstlernen statt belehren.« Seit 44 Jahren betreibt der Wuppertaler Verein jetzt das Haus in der Eifel. Weitere Infos gibt es unter: www.schullandheim-hausdalbenden.de oder zur Wildnis-Schule von Vera Schröder unter www.eifel-scout.de